DER EISVOGEL - EIN FLIEGENDES JUWEL

Den Eisvogel habt ihr bestimmt schon auf Bildern gesehen. Eigentlich müsste es kein Problem sein diese schillernd bunten Vögel in der Natur zu erkennen. Doch wenn der Eisvogel pfeilschnell über das Wasser fliegt, ist er nur sehr schwer zu entdecken.

AUFDRINGLICHE FARBEN ZUR TARNUNG

Es gibt über 90 Eisvogelarten weltweit. Der in Europa heimische Eisvogel (Alcedo atthis) ist nur etwa 16-18 cm gross und trägt das farbenprächtigste Federkleid. Je nach Lichteinfall leuchten seine Federn auf der Oberseite seines Körpers in den Farben Blau bis türkisfarben. Deshalb ist der Eisvogel, wenn er über das Wasser fliegt kaum zu erkennen und perfekt getarnt.

Weibchen vorne

An der Unterseite leuchtet der Eisvogel in einem satten Orange-Braun. An seiner Kehle und am Hals sind die Federn Weiss gefärbt. Es ist nicht einfach Männchen und Weibchen zu unterscheiden. Lediglich der Schnabel der Männchen ist dunkel, während der Unterschnabel des Weibchens rötlich gefärbt ist.

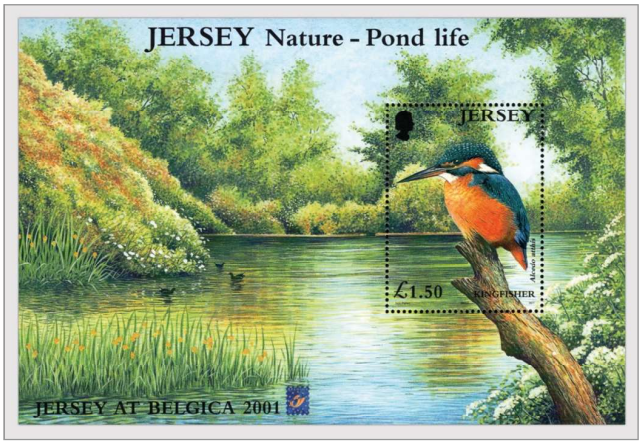
Wenn wir die Grösse des Schnabels mit derjenigen des Körpers vergleichen, erscheint uns der Körper des Eisvogels ziemlich klein. Mit einer Geschwindigkeit von elf Metern pro Sekunde, durchbricht er die Wasseroberfläche. Der lange Schnabel ist deshalb wichtig für ihn, weil der Wasserwiderstand beim Eintauchen kaum Geräusche macht. Dadurch kann er den Fisch packen bevor dieser ihn entdeckt. Auch zur Körperpflege stürzen sich Eisvögel mehrmals ins Wasser.

EIN ÄUSSERST GESCHICKTER UND GEDULDIGER JÄGER

Mucksmäuschen still sitzt der Eisvogel oft stundenlang auf einem Ast, um dann blitzschnell einen kleinen Fisch aus dem Wasser zu fischen. Danach schlägt er den zappelnden Fisch kräftig gegen den Ast, auf dem er sitzt, um ihn dann mit dem Kopf zuerst, zu verschlingen. Zusätzlich vertilgen Eisvögel Kaulquappen, kleine Frösche und Insekten.

SO LIEBE ICH MEIN ZUHAUSE

In einer Gegend, wo das Wasser ungehindert fliessen und eine natürliche Umgebung entstehen kann, dort fühlt sich der Eisvogel wohl. In der Nähe von Erd- oder Sandwänden, an lehmigen Uferböschungen dort befindet sich das perfekte Zuhause für ein Nest. Dort sind sie sicher vor ihren natürlichen Feinden wie Ratten und Wiesel. Für den Nestbau graben sie eine circa 90 cm lange horizontale Röhre an dessen Ende sie einen Nestkessel ausheben. Sie stochern mit dem Schnabel und scharren mit den Füssen je nach Untergrund oft tagelang, bis sie das Nest für ihre Nachkommen fertiggestellt haben.



GANZ SCHÖN ANSTRENGEND

Bereits Ende März bekommen die Eisvogelweibchen ihre ersten Jungen. Danach bekommen sie bis im August nochmals zweimal Nachwuchs. Eine Eisvogelfamilie hat 6 bis 7 Jungtiere, die jeweils von beiden Elternteilen mit etwa 100 kleinen Fischen pro Tag versorgt werden.

Eisvögel fressen die Fische immer Kopf voran. So bekommen sie keine Probleme mit den Fischgräten.

Wenn Eisvögel einen Fisch mit dem Kopf nach vorne im Schnabel tragen und mehrmals ein Erdloch anfliegen, kann man davon ausgehen, dass sich Nachwuchs im Nest befindet.

Der hungrige Nachwuchs wird etwa 30 Tage lang gefüttert, bis er sich so wie seine Eltern kopfvoran ins Wasser. Zwei drei Stunden später fängt der Jungvogel bereits seinen eigenen Fisch.

WARUM IST DER EISVOGEL GEFÄHRDET?

Das Problem liegt darin, dass seit vielen Jahren natürliche Flussufer durch Begradigungen zerstört werden. Der Eisvogel hat kein natürliches Zuhause mehr. Wir Menschen sind nicht nur für die Wasserverschmutzung verantwortlich, sondern auch für unnötige Verbauungen und Lärm. Ein Eisvogel braucht klares sauberes Wasser. Sie suchen Flüsse, Kanäle und ruhige Gewässer auf. Wenn es ruhig ist, kannst du sie an kleinen Seen beobachten.
In den letzten Jahren hat sich die Situation etwas verbessert und die Menschen geben dem Eisvogel mehr Platz für sein Zuhause. Hoffen wir, dass sich dieser Fortschritt weiterhin verbessert.
Eisvögel werden auf der Roten Liste als «verletzlich» eingestuft. Diese Rote Liste wird vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) erstellt. (www.vogelwarte.ch/rote-liste)